

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819**

53 (3.7.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 53. Samstag den 3. July 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachung.**

Vom künftigen Monat July angefangen wird von Rastadt jeden Mittwoch früh, nach Ankunft des Postwagens von Frankfurt, ein Packwagen über Bühl, Achern und Renchen nach Offenburg — und von da am Donnerstag nach Ankunft des Postwagens von Basel ebenso wieder nach Rastadt zurückfahren.

Die auf diesen Wagen gegebenen Versendungen insuliren zu Offenburg am Mittwoch in den Postwagenskurs nach Basel und zu Rastadt am Donnerstag in jenen nach Stuttgart und Frankfurt.

Durch diese Einrichtung erhält das Publikum, auf der Postroute zwischen Rastadt und Offenburg eine zweyte Gelegenheit in der Woche, Geld- und Waarensendungen zu empfangen und zu versenden. Karlsruhe den 21. Juny 1819.

Großherzogl. Oberpost-Direction.  
Freih. v. Fahrenberg.

vdT Sieß.

**Bekanntmachungen.**

Der vakante evangel. lutherische Schuldienst zu Brödingen (Dekanats Hochberg zu Emmendingen) ist dem Schullehrer Johann Jakob Drefzer zu Brombach übertragen, und dadurch der evangel. luth. Schuldienst zu Brombach (Dekanats Lörrach, im Dreysamkreis) mit einer Competenz von 191 fl. erledigt worden, die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

**Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensiquidationen.**  
Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Unterwasser, Gemeinde Ottenhöfen im Kappletthal an den in Sant erkannten Bürger

und Bauer Christian Fallert auf Mittwoch den 14. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr vor der Theilungskommission im Gasthaus zum Ochsen in Kappel Rodel. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Baden an den in Sant gerathenen Bürger und Mehgermeister Johann Seckler, auf Dienstag den 20. July d. J. bei Groß. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Ddenheim an die in Sant gerathene Johann Anton Heckertschen Eheleute, auf Donnerstag den 1. July d. J. vor dem TheilungsCommissär auf dem Gemeindehaus zu Ddenheim.

(3) zu Ddenheim an den in Sant erkannten und verstorbenen Bürger und Schuster Joseph Schüßler, auf Freitag den 26. July d. J. auf dem Gemeindehaus zu Ddenheim vor dem TheilungsCommissär. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Greffern an den Kaver Kohler und Kaver Kessel, welche die StaatsErlaubniß zum Auswandern nach Ungarn erhalten haben, binnen 14 Tagen bei Groß. Amtsrevisorate in Bühl. Aus dem

**Bezirksamt Haslach.**

(1) zu Haslach an den in Gant erkannten verstorbenen Chirurg Joseph Kutruf, und seiner verstorbenen Ehegattin Theresie geb. Wartin, auf Dienstag den 3. August d. J. frühe um 8 Uhr vor Großh. Amterrevisorat zu Haslach. Aus dem

**Bezirksamt Hornberg.**

(3) zu Burgberg an die in Gant erkannten Jakob Müllerischen Eheleute, auf Montag den 12. Juli d. J. auf dem Rathhaus zu Burgberg.

(2) zu Mönchweiler an den in Gant erkannten Uhrenhändler Georg Kammerer, auf Freitag den 16. Juli d. J. Vormittags vor dem Amterrevisorat zu St. Georgen.

(2) auf dem Föhrenbühl, Reichenbacher Staabs, an den in Gant erkannten verstorbenen Schwanenwirth Christoph Martin, auf Montag den 19. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf dasigem Rathhaus. Aus dem

**Landamt Karlsruhe.**

(3) zu Eggenstein an den in Gant erkannten verstorbenen Bürger Friedrich Schnücker, auf Donnerstag den 15. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in Eggenstein im Wirthshaus zum goldnen Anker. Aus dem

**Bezirksamt Lahr.**

(2) zu Dinglingen an den in Gant erkannten Michael Koch, auf Donnerstag den 15. July d. J. vor dem Commissariat im Sonnenwirthshaus zu Dinglingen.

(2) zu Sulz an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Landelrn Kalt, auf Freitag den 16. Juli d. J. vor dem Commissariat im Stubenwirthshaus zu Sulz.

(1) zu Sulz an den in Gant erkannten verstorbenen Klaus Kolmer, auf Freitag den 23. July d. J. vor dem Commissariat im Stubenwirthshaus zu Sulz. Aus dem

**Bezirksamt Philippsburg.**

(1) zu Wiesenthal an den verstorbenen Pfarrer Stachel, auf Freitag den 9. July d. J. im Pfarrhaus zu Wiesenthal bei dem Theilungs-Commissariat Leger. Aus dem

**Oberamt Pforzheim.**

(3) zu Dürren an den in Gant erkannten und verstorbenen Bürger und Hirschwirth Michael Hauber, auf Dienstag den 13. July d. J. Vor- und Nachmittags auf dem Rathhaus zu Dürren vor der Gant-Commission. Aus dem

**Bezirksamt Wiesloch.**

(3) zu Rauenberg an den in Gant erkannten Bürger und Schuhmacher Joseph Kögler, auf Donnerstag den 15. July d. J. Morgens 9 Uhr vor

dem Großh. Amterrevisorat auf dem Rathhaus zu Rauenberg. Aus dem

**Bezirksamt Wolfach.**

(1) zu Kaltbrunn an den Tagelöhner Johannes Schwarz, auf Donnerstag den 29. July d. J. Vormittags vor dem Theilungs-Commissariat in dem Wirthshaus vor dem Thal in Kaltbrunn.

**(2) Heidelberg. [Schuldenliquidation.]**

Auf die von dem gewissen hiesigen Handelsmann Ludwig Boserer geschickene Anzeige seiner Zahlungsunfähigkeit wird hiermit neuerdings der Concurus gegen denselben erkannt, und Tagfahrt zur Nichtigstellung sämmtlicher Schulden, und Nachweisung ihres allenfallsigen Vorzugs auf Mittwoch den 28. Juli nächsthin anberaumt, wo sich alle etwa noch unbekannt gebliebenen Gläubiger bei Großherzoglichem Stadtamterrevisorat dahier mit ihren in Händen habenden Schuldurkunden bei Strafe des Ausschlusses von der Masse früh 9 Uhr behörend einzufinden haben, wobei man bemerkt, daß Obergerichts-Advokat Bacher als Procurator bestellt ist. Heidelberg den 18. Juni 1819.

Großherzogliches Stadtamt.

**Mundtobt- Erklärungen.**

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

**Bezirksamt Ettenheim.**

(1) von Altdorf dem Bürger und Bäckermeister Joseph Anton Bürkle, dessen Bruder Nikolaus Bürkle als Pfleger aufgestellt ist.

**Erbovordnungen.**

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

**Bezirksamt Eppingen.**

(2) von Schluchtern die seit 15 Jahren abwesende Maria Anna Eißäcker, deren Vermögen in 141 fl. 12 kr. besteht. Aus dem

**Bezirksamt Kandern.**

(3) von Kandern die im Jahr 1743 geborne Maria Kramer, welche in ihrem 19. Jahr von hier sich entfernt hat, deren Vermögen in 355 fl. besteht. Aus dem

**Landamt Karlsruhe.**

(2) von Stafforth der Adam Föhner, früher in Markgräflisch Badischen Kriegediensten, wel-

cher vor 33—34 Jahren unter die königl. preussischen Truppen gegangen, und im Jahr 1814 in der Champagne geblieben seyn soll, dem unterdessen eine Erbschaft von 193 fl. 15 kr. angefallen ist.

(2) von Stafforth der Wilhelm Föhner, welcher schon 63 Jahr abwesend ist, und sich nach den letzten Nachrichten in Dannemark aufgehalten haben soll, welchem unterdessen eine Erbschaft von 193 fl. 15 kr. angefallen ist.

(3) Bretten. [Erborladung.] In dem diesseitigen Amteorte Zaisenhausen sind Johannes Wolpert, angeblich aus Rothenburg in Hessen, und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Zeulin, angeblich aus Neustadt an der Saale, mit Hinterlassung zweyer Testamente, worinn ihre Tauspachen zu Erben eingesetzt sind, mit einem Nachlaß von ungefähr 3200 fl. verstorben. Es werden daher alle diejenigen, die sich als Tauspachen der Erblasser auszuweisen vermögen, aufgefordert, sich bei Vermeidung des Ausschlusses von der Erbschaft binnen 3 Monaten dahier zu melden. Desgleichen werden die etwaigen Anverwandten der beiden Erblasser, von denen hierorts gar nichts bekannt ist, als daß ein Schwesstersohn des Johannes Wolpert Namens Kolf im Elsaß leben soll, aufgefordert, ihre etwaigen Erbsansprüche oder Einwendungen gegen die Testamente binnen gleichem Termin von 3 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt würden.

Bretten den 18. Juny 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Emmendingen [Vorladung.] Landwehrmann Andreas Strubin von Windenreute, welcher sich ohne Erlaubniß in das Ausland begeben hat, und seither nicht zurück gekommen ist, wird aufgefordert, innerhalb drey Monaten dahier, oder bey dem Großherzogl. Kommando des vierten Landwehr-Bataillons zu erscheinen, und sich zu verantworten, oder es wird gegen ihn als Deserteur weiter nach den Gesetzen verfahren werden.

Emmendingen den 15. Juny 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Der Tambour Karl Stiefel von hier ist den 10. d. M. von dem Großh. 4ten Linien-Infanterie-Regiment aus der Garnison zu Mannheim desertirt, derselbe wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiment zu stellen, und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, als sonst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist gegen ihn als bösslich Ausgetretener verfahren werden wird.

Karlsruhe den 19. Juny 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] Johann Georg Jmmel von Rintheim, Soldat unter dem Großh. Linien-Infanterie-Regiment von Stockhorn No. 1. ist vor einiger Zeit aus der Garnison Karlsruhe entwichen. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem betreffenden Großh. Regiments-Kommando oder bei dem diesseitigen Amte zu stellen, indem andernfalls nach den Gesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Karlsruhe den 29. Juny 1819.

Großherzogl. Landamt.

(1) Rheinbischöffsheim. [Vorladung.] Der unter dem Großh. Linien-Infanterie-Regiment von Neuenstein stehende Soldat Christian Sebastian von hier, welcher aus seinem Urlaubsort desertirt ist, wird hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile, sich dahier oder bei dem Großh. Kommando des gedachten Linien-Infanterie-Regiments zu Mannheim zu stellen, und sich über seinen bösslichen Austritt zu verantworten.

Bischöffsheim den 26. Juny 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Sinsheim. [Vorladung.] Johann Jakob Gemehle von Sinsheim ist mit dem Wanderbuche seines Bruders Johann Michael Gemehle auf die Wanderschaft. Derselbe gehört zur Conscription 1819 und wird hiermit in Folge des Großh. Kreisdirectorials-Beschlusses vom 8. Juny l. J. No. 11270. aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser bei dem hiesigen Amte zu stellen, als er sonst als Refracteur betrachtet und nach der Landes-Constitution gegen ihn fúrgefahren werden wird. Sinsheim den 14. Juny 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Philippsburg. [Fahndung und Signalement.] Ein unten beschriebener Betrüger stellte am 22. d. M. zwey Schaaf, welche ein Jahr alt seyn können, bei dem Kreuzwirth Hillenbrand zu Kronau ein, und unter dem Vorgeben, daß er zu Destringen ein Kalb gekauft habe, lehnte er bei ihm 7 fl. mit dem Zusatz, daß sein Dienstherr, angeblich der Metzgermeister Bopp von Bruchsal in kurzer Zeit eintreffen und das Ansehen rückerstatten werde. Da diese eingestellte zwey Schaaf noch vorhanden und wahrscheinlich gestohlen sind, so machen wir dieses dem Eigenthümer und den Polizeybehörden mit dem freundschaftlichen Ersuchen bekannt, auf diesen Betrüger ein wachsames Auge zu haben, und im Betretungsfall zu arretiren.

#### Signalement.

Dieser Pursesche ist ohngefähr 30 Jahr alt, 5' 4" groß, vollkommenem Angesicht, braune abgesechnittene Haare a la Titus, mit einem dunkelgrünen Wammes und einem runden Huth gekleidet.

Philippsburg den 29. Juny 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 16. auf den 17. Juni wurden in einem Hause dahier unten verzeichnete Gegenstände und zwar angeblich mittelst Einsteigen entwendet:

- 1) Ein baumwollener roth- und weißgewürfelter Rock.
- 2) Ein braun und gelber kattunener Kittel.
- 3) Ein Hemd.
- 4) Ein kottunener grüner Ueberrock.
- 5) Ein blau- und weißes Ziechenblatt.
- 6) Ein roth und weißes Kostuch.
- 7) Ein blauer Sessellüberzug.
- 8) Eine roth- und weiße Pfulbenziehe mit weißem Blatt.

Dieser Diebstahl wird nicht nur zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, um das Publikum vor dem Ankauf dieser Gegenstände zu warnen, sondern auch sobald irgendwo der eine oder andere derselben zum Vorschein kommen sollte, jedermann zur dessfalligen Anzeige andurch aufzufordern. Zugleich werden sämtliche Hochöbl. Behörden ersucht, wenn eine dieses Diebstahls verdächtige Person betreten wird, solche gegen KostenErsatz anher abzuliefern.

Karlsruhe den 21. Juny 1819.  
Großherzogl. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Verlohrner Pfandschein.] Der in hiesigem Leihhaus in diesem Jahr ausgestellte Pfandschein Nro. 3936. ist verlohren gegangen. Der Inhaber desselben wird hiermit aufgefordert, solchen binnen einer Frist von 6 Wochen entweder bei der Leihhauskommission oder der unterzeichneten Stelle zu produziren, und seine Ansprüche an denselben darzuthun, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist dieser Leihhauschein und jedes hieraus hergeleitete Recht als kraftlos erklärt werden soll.

Karlsruhe den 25. Juni 1819.  
Großherz. Stadtamt.

(2) Achern. [Aufforderung.] Der Handelsmann Karl Feckel von Achern, in dessen Gantsache ein Nachlaßvertrag zu Stande kam, hat um Wiederbefähigung zu Handelsgeschäften ange sucht. Diejenigen, welche Einsprache gegen dieses Gesuch zu machen gedenken, haben dieses binnen 4 Wochen bei Vermeidung des Ausschlusses zu bewirken.

Achern den 21. Juny 1819.  
Großh. Bezirksamt.

(2) Philippsburg. [Gefundener Leichnam.] Am 21. dieses wurde dahier an diesseitigem Rheinufer ein Körper angelandet, der bereits schon 8 Tage im Wasser gelegen haben mag, und nur mit ein Paar blautüchernen langen Hosen mit schmaler Lage, auf

beiden Seiten zwei Hosensäcke, einem schwarzseidenen Halstuch, worin ein rothbaumwollenes eingewickelt war, einem feinen aber ganz zeretzten Hemde angekleidet war, mißt ungefähr 5 Schuh, wobey noch zu bemerken, daß wegen eingetretener starker Fäulniß und Fischraß keine nähere Bezeichnung des Leichnams statt finden konnte.

Philippsburg den 21. Juny 1819.  
Großherzogl. Bezirksamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(1) Ettlingen. [Verkauf eines Hofgutes.] Der Unterzeichnete ist beauftragt einen Versuch zu eigenthümlicher Begebung mittelst öffentlicher Versteigerung des eine Viertelstunde von Frauenalb, in einer angenehmen Gegend gelegenen, bei fleißiger Bewirtschaftung sehr ertragbaren, zehndfreyen Hofguts, Mezlinshwanen-Hof genannt, und zwar alternativ, zuerst in mehrere schicklich abgetheilten Parzellen, und dann in Gesammtheit, je nachdem sich Liebhaber dazu einfinden werden, zu machen.

Das Hofgut besteht in einer einstöckigen Behausung mit geräumigen Speicher und Fruchtböden, zwey großen Scheuern, welche separat gebaut sind, nebst noch einem gleichfalls separat erbauten Stall, einer Potaschfiederey und Schweinställen, sämtliche Gebäude sind massiv von Stein erbaut. Dann in 73 Morgen 3 Viertel 36 Ruthen Acker, 33 Ruthen Gemüthgarten, 8 Morgen 15 Ruthen Graßgarten, 24 Morgen 3 Viertel 16 Ruthen Wiesen und 21 Morgen 2 Brtl. Neubruch, welches in diesem Jahr erst ausgestockt und größtentheils zu Wiesen angelegt ist. Zugleich werden, getrennt von diesem Hofguth, 16 Morgen Wiesen bei Frauenalb, im s. g. Mutterthal gelegen und an die Herrenalber Straße stoßend, ebenfalls Morgen und Halbmorgenweise als Eigenthum versteigert werden. Hierbei wird bemerkt, daß das Hofgut das Schaafübertriebsrecht in den herrschaftl. Waldungen, so wie auf der Burrbacher, Schillberg, und Pfaffenrother Feldgemarkung zu genießen habe.

Zur Vornahme dieser Versuchsweisen Verhandlung wird Tagsfahrt auf den 23. July d. J. früh 8 Uhr anberaumt. Man wird die Versteigerung an dem bestimmten Tage auf dem Guth selbst vornehmen, wo die nähere Bedingnisse werden bekannt gemacht werden. Außerdem können solche auch täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Auswärtige Liebhaber haben sich mit VermögensAttestaten amtlich auszuweisen.

Ettlingen am 30. Juny 1819.  
Der DomanialVerwalter  
Eccardt.

(Hierbei eine Beplage.)